

Der interdisziplinäre Workshop widmet sich der Aisthesis aus verschiedenen Perspektiven. Dadurch soll auch deutlich gemacht werden, dass Formen der Wissensaushandlung bzw. eines epistemischen Transfers keineswegs statisch verlaufen, sondern sich kontextuell verändern und in unterschiedlichen Medien Eigendynamiken auslösen. Gerade die Auseinandersetzung mit Sinnen und Sinnlichkeit in der Ästhetik der Renaissance wird zeigen, dass der Rolle des Sinnlichen und Bildlichen in der Wissensgenerierung eine dynamisierende Kraft zukommt. Ziel des Workshops ist es, anhand exemplarischer Studien zu diskutieren, wie die Sinne und das Sinnliche (d. h. Dimensionen von Aisthesis) in Texten und Bildwerken, ein Movens der Wissensgenerierung bilden.

Kooperationsworkshop des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max Planck Institut mit dem Projekt B 03 „Imaginatio. Imaginatives ‚Sehen‘ und Wissen. Theorien mentaler Bildlichkeit in Philosophie und Theologie des Mittelalter“ (SFB 980)

Konzeption und Organisation:

Georgios Binos und Hana Gründler in Zusammenarbeit mit Alessandro Nova (Florenz) und Anne Eusterschulte, Beate La Sala und Hanna Trauer (Berlin).

Anmeldung zur Teilnahme bitte an:
s.ehrentraut@fu-berlin.de



Sonderforschungsbereich 980
**EPISTEME IN
BEWEGUNG**



**Kunsthistorisches
Institut
in
Florenz**

Max-Planck-Institut



Sinne und Sinnlichkeit. Neoplatonische Ästhetik in der Renaissance

*Senses and Sensuality.
Approaches to Neoplatonic Aesthetics
in Renaissance Thought*

Samstag, den 28. Oktober 2017 | 10–18h

Vortragsraum des
Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung“
Freie Universität Berlin | Schwendenerstraße 8



Der Workshop *Sinne und Sinnlichkeit. Neuplatonische Ästhetik in der Renaissance* diskutiert Deutungsperspektiven und praktische Verfahren von Aisthesis aus kunstwissenschaftlicher und philosophischer Perspektive. Die Bedeutung der Sinne, der sinnlichen Perzeption und des Sinnlichen werden in den Fokus rücken, um Dimensionen von Aisthesis in ihrer Komplexität und Widersprüchlichkeit zu untersuchen. Insbesondere der Widerständigkeit und Eigensinnigkeit des Materials gegenüber dem Logisch-Diskursiven gilt das Interesse. Damit kommen Formen ästhetischer Vergegenwärtigung, materialer Präsenz sowie das transgressive Potential des Sinnlichen in den Blick.

Auf welche Weise ist auch Texten bzw. Darstellungsweisen philosophischer Positionen jenseits ihres ‚Informationsgehalts‘ eine spezifische Sinnlichkeit zueigen, die sich nicht auf ihren propositionalen Gehalt reduzieren lässt? Wie lassen sich im künstlerischen Feld Entwürfe, Verschiebungen und Revisionen von Formen des Sinnlichen und des Materiellen beschreiben? Welche Interaktionen zwischen z.B. textualen und künstlerischen Auseinandersetzungsweisen lassen sich bestimmen und inwiefern wird das Sinnliche zu einem prozessualen Aushandlungsraum?

Die Fragen nach dem Verhältnis zwischen der künstlerischen Produktion, den Dimensionen ästhetischer Erfahrung und den Konzeptualisierungen der Sinne bzw. des Sinnlichen in der Renaissancephilosophie sind nicht allein aus historischer Perspektive von grundlegender Bedeutung. Vielmehr ermöglicht eine Auseinandersetzung mit diesem Problemfeld eine kritische Diskussion und Revision der Debatten um die Hinwendung der Kunstwissenschaften zur neuplatonischen Philosophie am Beginn des 20. Jahrhunderts. Mit der Schwerpunktsetzung auf die Sinne, auf sinnliche Erfahrung und Sinnlichkeit wird zu prüfen sein, ob den Kontroversen nicht je schon ein reduziertes Verständnis neuplatonischer Philosophie zugrunde liegt, das den Sinnen wie der Sinnlichkeit in neuplatonischen Textmedien wie in den Produktionen der Kunst nicht genügend Aufmerksamkeit schenkt.

SAMSTAG, DEN 28. OKTOBER | 10 – 18h

- 10h** **Begrüßung**
- 10.15 – 11h** HANA GRÜNDLER (KHI Florenz)
Die Gewalt der Melancholie.
Sinne und Unsinn in der Frühen Neuzeit
- 11.15 – 12h** GEORGIOS BINOS (KHI Florenz)
Gelenkte Blicke und geraubte Sinne.
Überlegungen zum Kuss von Bildern
in der Florentiner Malerei des Quattrocento
- 12.15 – 13h** OLIVER O'DONNELL (KHI Florenz)
Two Modes of Mid-Century Iconology:
Panofsky, Wind, and Titian's
'Venus Blinding Love.'
- 13h** **Mittagspause**
- 14.15 – 15h** KATHARINE STAHLBUHK (KHI Florenz)
Infine la vista [...] si ricrea nelle cose verdi.
Die Semantik des Grüns bei Ficino und in
der monochromen Wandmalerei
- 15.15 – 16h** SARA TAGLIALATELA (Berlin)
Scriptura interna – Bildimagination bei
Giordano Bruno
- 16.15 – 17h** ANNE EUSTERSCHULTE (Berlin)
Blindes Sehen und prophetischer Blick:
Zu einer Zeichnung von Daniele da Volterra
- 17.15 – 18h** URSULA ZIEGLER (Berlin)
Rhetorik und Bildsprache im Phaidros